

Das Herz des Gemeinwesens

Steinachs Feuerwehrverein hielt dieser Tage Rückschau aufs Jahr 2012 und Ausblick auf einige Veranstaltungen in diesem Jahr.

Von Norbert Kleinteich

Steinach – In seinem Rechenschaftsbericht aus Anlass der Jahreshauptversammlung lobte Vereinsvorsitzender Silvio Queck die Bedeutung der Feuerwehrvereine, die vielfach das Herz eines Gemeinwesens überhaupt darstellen. Für die Unterstützung der Mitglieder und Helfer des Vereins dankte er. „Trotz der inhaltlichen und praktischen Verknüpfungen, muss man bei der Feuerwehr klar zwischen Instruktion, der Feuerwehr als ehrenamtlich organisierter Hilfsorganisation der Stadt und der gemeinschaftlich organisierten Feuerwehr, die als Verein die Feuerwehr vor Ort unterstützt, unterscheiden“, erklärte er. Der Verein hat sich ansonsten auch im vergangenen Jahr stabil entwickelt, mit zurzeit rund 120 Mitgliedern.

Einen festen Platz im Vereinsleben hat in jedem Jahr die Faschingsveranstaltung im Februar. Zwar liege hier der Trend in Richtung Jugend und mittlerem Alter, aber trotzdem sei immer viel Spaß angesagt. Tradition ist das Schmücken des Brunnens in der Mittelstraße im März und zum Straßenfest. Die Jugendfeuerwehr feierte im Vorjahr ihr 20-jähriges Gründungsjubiläum. In dieser Zeit steigerte sich nach Aussage des Vorsitzenden ihr Leistungsniveau kontinuierlich, wie die Kreis-Ausschüsse belegen. Dafür stehen Ausbildungswart Marko Greiner und seine Helfer Pate. Die Alters- und Ehren-Abteilung erweist sich bei den Steinachern als wichtiger Pfeiler in der Arbeit von Feuerwehr und Verein. Zurzeit besteht sie aus zwölf Kameraden im Alter von 64 bis 81 Jahren. Sie haben 40



Mit viel Engagement und Liebe sind die Vereinsmitglieder der Feuerwehr jedes Jahr beim Schmücken des Brunnens zum Straßenfest dabei. Dessen vierte Auflage ist heuer für den 8. Juni geplant.

Fotos: Kleinteich



Die Wahl des Kassenprüfers fiel einstimmig auf Christa Ehrhardt.

bis zu 63 Dienstjahre hinter sich – alle sind Gründungsmitglieder des Vereins. Ebenso die Frauenlöschgruppe, die sich aus sechs Kameradinnen im Alter von 64 bis 76 Jahren zusammensetzt. Sie waren 30 bis 49 Jahre im Dienst. Frauen wie Männer haben viel in all den Jahren geleistet: Gründung des Vereins, Aufbau des Gerätehauses, Erhaltung der Außenflächen, Reinigung des Gerätehauses, Teilnahme an Vereinsveranstaltungen und im Notfall auch an Feuerwehreinsätzen.

Queck bedauerte, dass die Teilnahme an den Veranstaltungen rückläufig ist. Vorläufig bleibt der Wunsch aber der Vater des Gedankens und Queck hofft auf Besserung. „Ich erwarte nicht, dass ihr auf Knien ‚We Will Rock You‘ singt, aber kommt zu unseren Veranstaltungen“, appellierte er.

Initiative zeigte der Verein beim Frühjahrsputz und den Vorbereitungen zum Straßenfest. Am Ende wurde der Verein mit schönem Wetter belohnt. Das Fest hat inzwischen einen festen Platz im kulturellen Leben der Stadt gefunden und erfreut sich, wie das Vereinsoberhaupt mitteilte, immer größer werdender Beliebtheit. Zum dritten Straßenfest verteilte die Gäste 600 Bratwürste, 450 Rostbrätel, 650 Fischbrötchen und über 40 Kuchen. Die Vorbereitungen zur vierten Auflage laufen schon auf Hochtouren.

Im Juni 2012 beteiligten sich die Steinacher am Kreisfeuerwehrtag und Kreisjugendfeuerwehrtag. Peter Wangemann zeigt sich hier immer zur Stelle. Lohn für alle Mühe ist die gute Platzierung. In den vergangenen Monaten übernahm die Einsatzabteilung wieder Jugendliche aus den Reihen der Jugendfeuerwehr

und schickte sie zur Truppmann-Ausbildung. „Dass das so ist, dass immer wieder Nachwuchs herangezogen werden kann, kommt nicht von ungefähr“, betonte Queck, denn daran arbeite man schon viele Jahre und ständig.

Zum Ende eines jeden Jahres steht für den Verein die Teilnahme am Volkstrauertag an. Mit der Jahresabschlussfeier wird es abgeschlossen.

Zurückblickend würdigte Queck ein Jahr voller Aktivität, gut organisiert und geplant, dank aller Helfer. Bei sechs Vorstandssitzungen und einer Jahreshauptversammlung kam man zusammen. Sieben Mal besuchte man Jubilare und kranke

Kameraden.

In Doppelfunktion – als Feuerwehrvereinsmitglied und Bürgermeister – lobte Ulrich Kurtz (GfS) die Feuerwehr als zuverlässigen Partner. Allerdings gab er Queck bezüglich der Anfrage nach einer kostenlosen Nutzung der Kegelbahn für die Feuerwehr einen Korb. Man könne darüber reden, aber er müsse als Bürgermeister möglichst alle Vereine gleich behandeln.

Der klammen Finanzlage der Gemeinden geschuldet, hat aber auch Kurtz keine große Gießkanne. In Zukunft sei mehr Selbstinitiative gefragt, da das Geld vom Freistaat immer weniger werde. Da die Feuerwehr doch aber viel Zeit und Einsatz opfert, wäre sicher kein Verein neidisch, wenn das Stadtoberhaupt hier einen Bonus pro Feuerwehr vergibt.

■ Für dieses Jahr plant der Feuerwehrverein: 11. Mai Frühjahrsputz, 8. Juni Straßenfest, 7. September Wandertag, Oktober Kegelabend, 17. November Volkstrauertag, 21. Dezember Jahresabschlussfeier.

Leser schreiben für Leser

Zu Gast beim Frisör

Zu einem Ausflug der Jungs und Mädchen aus der Kita „Sonnenschein“:

Am Mittwoch zog es die Bärenkinder auf der Wehd mal nicht in den Wald, sondern in die Altstadt ins Haarstudio Carolin in der Unteren Marktstraße. Zum vereinbarten Termin wurden die Kinder und die Erzieherinnen Gabi und Susan von Frisörmeisterin Carolin und ihrem Team begrüßt. Ziel des Ausfluges sollte sein, dass sich die Kinder Ideen und Anregungen für die gewünschte Frisörerecke in ihrer Kita holen sollten.

Man schwang gekonnt den Lockenwickler und auch das Experimentieren mit Farben konnte beobachtet werden. Da Arbeit für unsere Bären auch hungrig macht, hat sich Carolin Stolze mit kleinen Leckereien bei den emsigen Helfern bedankt. Wir zogen gestärkt und bepackt mit tollen Eindrücken und reichlich Frisörutensilien Richtung Kita. Mit den Geschenken sind wir nun selbst in der Lage unseren eigenen Frisörsalon im Kindergarten zu eröffnen.

Susan Kirchner, Erzieherin der Bärengruppe

In Kürze

Seniorenbeirat tagt

Sonneberg – Die nächste öffentliche Zusammenkunft des Seniorenbeirats der Stadt findet am 14. Mai, 14 Uhr, in der Sparkasse Sonneberg, Bahnhofstraße 61, statt. Haupttagungspunkt: Berichterstattung zu altersgerechten Sparformen, Geldanlagen, Kundenbetreuung, aktuelle Bewertung und Einordnung des Euro, SEPA-Zahlungsverkehr aus der Sicht des Vorstands der Kreissparkasse

Ausverkauft

Coburg – Am 27. April gastiert Bodo Wartke mit seinem neuen Programm „Klaviersdelikte“ um 20 Uhr im Coburger Kongresshaus. Hoffnung auf Restkarten muss sich niemand machen. Die Vorstellung ist ausverkauft teilt die Konzertagentur mit.

ANZEIGE

Ab sofort:

Die Leistungsoffensive der AOK PLUS



Mehr Infos unter www.aokplus-online.de

Gesundheit in besten Händen

AOK PLUS

MEHR LEISTUNGEN STATT EINMAL-PRÄMIE

Das hat die AOK PLUS zusätzlich im Angebot

Zuschuss zur professionellen Zahnreinigung

Die AOK PLUS zahlt jedem Versicherten ab 18 jährlich einmal 40 Euro Zuschuss zur professionellen Zahnreinigung. Die Abrechnung ist ganz einfach. Nach der Behandlung muss man nur die Zahnarztrechnung in der nächsten AOK-Filiale einreichen. Die AOK PLUS überweist das Geld aufs Konto.

Kostenfreie Arzneimittel und zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen für Schwangere

Die AOK PLUS übernimmt die Kosten für ärztlich verordnete Arzneimittel mit Eisen, Folsäure und Magnesium für Schwangere. Die Apothekenrechnung muss zusammen mit dem grünen Rezept vom Arzt in der nächsten AOK-Filiale eingereicht werden. Auch dann kommt das Geld von der AOK PLUS per Überweisung. Über die reguläre Vorsorge hinaus können werdende Mütter zusätzliche Untersuchungen im Wert von 150 Euro in Anspruch nehmen. Dabei handelt es sich um extra Blut- und Ultraschalluntersuchungen. Die AOK-PLUS-Versicherte bezahlt zunächst die Rechnung in der Arztpraxis. Der Betrag wird ebenfalls aufs Konto überwiesen, nachdem die Originalrechnung in der AOK-Filiale vorgelegt wurde.

Osteopathie als Kassenleistung

Seit November 2012 übernimmt die AOK PLUS für ihre Versicherten die Kosten für osteopathische Behandlungen in Höhe von bis zu 360 Euro pro Jahr. Die Behandlung muss durch einen geprüften Osteopathen erfolgen, der entweder Mitglied in einem Berufsverband ist oder entsprechende Qualitätsvoraussetzungen erfüllt.

Kostenübernahme für Homöopathie

AOK-PLUS-Versicherte können sich ab sofort bei niedergelassenen Haus-, Fach- und Kinderärzten kostenfrei homöopathisch behandeln lassen. Bisher war das nur für Kinder bis 12 Jahre möglich, jetzt für die ganze Familie. Zu den Leistungen gehört eine ausführliche Untersuchung, die Analyse der Krankengeschichte und eine individuelle medizinische Beratung. Außerdem bezahlt die AOK PLUS auch homöopathische Arzneimittel für alle Versicherten bis zum 18. Lebensjahr. Bisher waren diese Mittel nur für Kinder bis 12 Jahre kostenfrei. Wer sich homöopathisch behandeln lassen möchte, muss eine Teilnahmeerklärung bei einem der zugelassenen Ärzte unterschreiben.

Apothekenpflichtige Kindermedikamente

Seit Juli 2012 übernimmt die AOK PLUS die Kosten für wichtige apothekenpflichtige Arzneimittel für Kinder vom vollendeten 12. bis zum 18. Lebensjahr, die Eltern bisher aus der eigenen Tasche zahlen mussten. Dazu zählen zum Beispiel Hustensaft mit dem Wirkstoff Ambroxol oder das schmerz- und fiebersenkende Mittel Ibuprofen. Außerdem können nicht rezeptpflichtige Medikamente gegen Heuschnupfen und gegen Hauterkrankungen wie Neurodermitis auch für Kinder über 12 Jahre kassenärztlich verordnet werden.

Kostenfreie Gesundheitskurse „Junge Familie – Baby PLUS“

Seit September 2012 bietet die Gesundheitskasse Familienkurse mit Babys an. Die AOK PLUS hat damit ihr Portfolio für die junge Familie erweitert. Diese Kurse sind speziell auf das erste Lebensjahr des Kindes zugeschnitten. Bewegungsförderung drinnen, draußen und im Wasser gehört ebenso dazu wie Ernährung und Vorbeugung gegen Stresssituationen im Familienalltag. Das gemeinsame Kurserleben und der Erfahrungsaustausch der Eltern stehen im Vordergrund. Pro Jahr können junge Familien an bis zu zwei dieser Kurse kostenfrei teilnehmen.

Vorsorgeuntersuchungen U10, U11 und J2

Die AOK PLUS bietet neu drei zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen für Kinder und Jugendliche kostenfrei auf Chipkarte an. Dazu gehören die U10 zwischen dem siebten und achten Lebensjahr, die U11 zwischen dem neunten und zehnten Lebensjahr und die J2 zwischen dem sechzehnten und siebzehnten Lebensjahr. Bis jetzt gab es diese zusätzlichen Leistungen nur gegen Vorkasse. Mit der neuen Regelung wird den Eltern und Kindern die Teilnahme ganz unkompliziert ermöglicht.

AOK PLUS

Die Gesundheitskasse für Sachsen und Thüringen.